

NDB-Artikel

Drechsel, *Karl Joseph* Graf von bayerischer Generalpostmeister, * 26.6.1778 Schloß Spindlhof bei Regenstauf (Oberpfalz), † 8.2.1838 München. (katholisch)

Genealogie

V Joseph Maria Frhr. v. D. (1754–80), bayerischer Hauptpfleger zu Regenstauf, S des Karl Jos. Anton (1723–85) auf Bergstetten u. Kager u. der Marie Anna Franziska v. Vieregg;

M Phil. Franziska (1754–80), T des →Jos. Heinr. Frhr. v. Schneidt (1705–86) aus kurtrierischer Beamtenfamilie, bayerischer Komitialgesandter in Regensburg (s. Dipl. Vertr. II), u. der Esther v. Barth;

Om →Jakob Heinr. Frhr. v. Schneidt († 1802), auf Karlstein, Spindlhof usw., thurnisch u. taxisscher dirigierender GR u. Oberpostdirektor in München, →Valentin (1734–1802), Weihbischof v. Regensburg;

⊙ Karlstein b. Regenstauf 1800 Therese (1778–1848), T des Siegmund Gf. v. u. zu Freyen-Seyboltstorff, Reg.rat in Landshut, u. der Maria Walpurga Gfn. v. Preysing-Moos;

2 S, 5 T, u. a. →August (1810–80, ⊙ Maximiliane Gfn. v. Bayrstorff, † 1885, T des GFM Prinz →Carl v. Bayern [† 1875]), bayerischer Genmajor, Reichsrat der Krone Bayern; *Urenkel* →Max Ulrich (1911–44), Hptm., Teilnehmer der Widerstandsbewegung.

Leben

Nach juristischen Studien in Erlangen, Würzburg und Ingolstadt und Besuch der „Diplomatischen Pflanzschule“ in München wurde D. 1800 in Neuburg/Donau als Landesdirektionsrat angestellt, 1803 nach München versetzt und am 1.10.1806 zum königlichen Postkommissär dort ernannt; als solcher hatte er gegenüber der gemäß Staatsvertrag eingerichteten taxisschen Lehenpost die Souveränitätsrechte des bayerischen Staates zu sichern. Er führte Frühjahr 1808 die Übernahme der taxisschen Posten in bayerische Staatsverwaltung durch und leitete sie als Generalpostdirektor bis 1817. 1817–26 versah D. das Amt eines Generalkommissärs im Rezatkreis (Ansbach) und dann bis 1828 im Oberdonaukreis (Augsburg), worauf ihn König Ludwig I. wegen seiner liberalen und eigenwilligen Haltung des Dienstes plötzlich entthob. Den Rest des Lebens verbrachte er auf seinem Gut Karlstein und widmete sich als Mitglied der 2. Kammer besonders schulpolitischen, sozialen und verkehrstechnischen Fragen. Ein verstandesklarer, vielseitig gebildeter, rastlos tätiger Mann, zählte er zu den führenden Köpfen der Ära Montgelas; die Schaffung einer eigenen bayerischen Landespost, ihr fortschrittlicher Ausbau

und die nachdrückliche Verteidigung des neugewonnenen Regals (gegen Taxis) waren seine Hauptleistungen. Er war eine streng rechtlich gesinnte Persönlichkeit, aber eine gewisse Schärfe erweckte ihm viele Feinde.

Literatur

K. H. v. Lang, Memoiren II, ²1881;

O. Veh, Die geh. Postüberwachung im Kgr. Bayern 1806-17, in: Archiv f. Postgesch. in Bayern 11, 1935;

ders., K. J. Gf. v. D., ebd. 12, 1936;

ders., K. J. Gf. v. D., in: Jber. d. Hist. Ver. f. Mittelfranken 71, 1951, S. 35-63 (*L*);

H. Stuntz, Generalpostmeister Frhr. v. D., in: Archiv f. Postgesch. in Bayern 14, 1938. – *Zu Ur-E Max Ulrich: Das Gewissen entscheidet*, hrsg. v. A. Leber, 1957, S. 242 f.

Portraits

Stich v. F. Fleischmann nach Zeichnung v. A. Reindel (Münchener Stadtmus., Maillinger-Bilderchronik, u. im Bes. d. Fam., Schloß Karlstein/Opf.).

Autor

Otto Veh

Empfohlene Zitierweise

, „Drechsel, Karl Joseph Graf von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 105 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
